

Songs of hope and ecstasy

Magi-AU-OneShot-Sammlung

Von AloeWera

[#01] There's a world outside your broken border

Als Judar die Tür zu der Wohnung aufschloss, die er gemeinsam mit Hakuryuu bewohnte, sah er bereits die Schuhe seines Mitbewohners im Eingangsbereich stehen. Judar grinste. Hakuryuu war offenbar eher von seiner Exkursion zurück, als erwartet. Aber je eher, desto besser, fand Judar. Ohne seinen besten Freund war die Wohnung immer so still und es war unglaublich langweilig. Alleine Videospiele spielen machte eben keinen Spaß. Und vor allem gab es jetzt endlich wieder vernünftiges Essen. Nicht, dass er Fast Food schlecht fand, das er in den letzten fünf Tagen gegessen hatte. Es stillte den Hunger aber selten lang. Und darum war es wunderbar, dass Hakuryuu wieder da war. Denn der machte das beste Essen, das Judar je gegessen hatte. Erstaunlicherweise. Wenn man seine Lehrerin bedachte...

„Yo! Hakuryuu!“, brüllte Judar vom Eingang. Er streifte sich die Schuhe ab und ging durch den Flur - an den Mülltüten mit den Fast Food-Packungen vorbei - in den Wohnraum, den größten Raum, der Küche, Ess- und Wohnzimmer beinhaltet. Er fand Hakuryuu auf der Couch, das Gesicht in ein Kissen gedrückt. Judar blieb neben dem Sofa stehen und stemmte die Hände in die Hüften.

„Hey, Hakuryuu.“ Judars Stimme hatte einen weinerlichen Tonfall angenommen. Er stieß seinen Freund mit dem Fuß an. Der gab nur ein Brummen von sich, der durch das Kissen gedämpft wurde.

„Ich hab Hunger.“, jammerte Judar weiter und stieß Hakuryuu nochmal mit dem Fuß an, dieses Mal ein wenig energischer. Wieder nur ein Brummen.

„Aber ich hab doll Hunger.“

Schweigen.

Nach einer halben Minute; „Hakuryuu~!“ Und noch einmal der Fuß. Ein gedämpftes Seufzen kam durch das Kissen von Hakuryuu. Dann sagte er irgendwas. Judar sah ihn fragend an. „Hä?“ Er beugte sich runter. Hakuryuu drehte seinen Kopf so, dass er nicht mehr in das Kissen sprach und Judar seine Stimme deutlicher hören konnte.

„Ich koche nur, wenn du einkaufen gehst.“

Judar gab ein weinerliches Geräusch von sich. „Aber ich bin doch gerade erste gekommen.“

„Ich auch.“, murmelte Hakuryuu. „Und ich habe schon gegessen.“

Noch ein weinerliches Geräusch. Dann drehte sich Judar um und ging wieder in Richtung Tür.

„Und nimm deinen Müll mit raus.“, kam es von Hakuryuu. Auch wenn er nicht laut gesprochen hatte, drang es durch die kleine Wohnung bis zu Judar.

„Jaja.“, sagte der mit misstrauischem Ton, gut hörbar, bevor das Rascheln von Plastik und das Klicken des Türschlosses zu hören waren. Dann Stille. Hakuryuu atmete auf. Er mochte Judar ja gerne. Aber manchmal kam er ihm wie ein anstrengendes, hyperaktives Kind vor.